

Leipziger Tageblatt.

No. 53. Montag den 2. August, 1819.

Das Fuchsprellen.

Andre Zeiten, andre Sitten, sagt ein gemeines Sprichwort. Die Wahrheit desselben bewährt sich tagtäglich. Sogar auf die Vergnügungsarten, die ehemals ganz anders waren, als jetzt, läßt sich dasselbe anwenden. Doch trugen die Belustigungen der Vorzeit meist alle den Charakter der Rohheit und Unkultur, statt daß sie jetzt in einem feinem und artigern Gewande erscheinen.

Zu jenen frühern Belustigungen gehörte auch das Fuchsprellen, von welchem man jetzt nur wenig mehr hört. Noch obendrein gehört diese Praelle zu den Vergnügungen der Hofe.

Ehe und bevor das so genannte Fuchsprellen seinen Anfang nehmen konnte, mußten erst mancherlei Veranstaltungen getroffen werden. Zuvörderst erhielt der Oberjägermeister Befehl, eine große Anzahl fuchsbartiger Thiere, als Dachse, Iltisse, Fischottern,

Warder, Hasen und Füchse selbst, durch seine Untergeordneten einzufangen zu lassen, und dieselben bis auf Weiteres einzusperren. Sobald Alles in Ordnung war, wurde ein gewisser Tag zur Feier der Fuchspraelle angesetzt. An demselben versammelte sich nun der ganze Hof, männlichen und weiblichen Geschlechts, auf einem gut umher verwahrten Plage, welcher entweder mit diesem Grase bewachsen, oder mit weichem Sande bedeckt war. Alle Mitspieler waren grün gekleidet, weil das Spiel ein Jagdvergnügen vorstellen sollte. Man vertheilte sich in mehrere Partien, und stellte sich in hüte Reihen. Jede Partie erhielt eine sogenannte Praelle, die auf mehrerlei Weise verfertigt werden konnte. Zuweilen nahm man dazu starkes Tuch, zuweilen dichte Leinwand, zuweilen einen handbreiten, gegen zwölf Ellen langen Gurt. An den Enden wurden Nebel befestigt, woran man rucken oder ziehen konnte. Die einzelnen Partien standen reihenweise neben einander,

und sahen begierig dem Anfange des Spieles entgegen. Jetzt wurden die Kästen mit den eingefangenen Thieren herbeigebracht, und geöffnet. Die Gefangenen, über ihre Loslassung erfreut, stürzten über einander, und liefen über die Pressen hin. Herren und Damen nahmen dieses Zeitpunkts wahr, und ruckten und zogen an den Pressen nach Herzenslust und unter hellem Gelächter. Die gegen Himmel geschleuderten Thiere flogen vier, sechs bis acht Ellen hoch in die Luft. Je höher, desto besser. Am schönsten, wenn sie beim Herunterfallen wieder auf eine Presse trafen, und abermals in die Höhe geschleudert wurden. So ging das Spiel fort, bis die Thiere vor Ermattung liegen blieben. Der Platz mußte deshalb mit Gras bewachsen, oder mit Sand bedeckt seyn, damit das Spiel desto länger dauerte. Denn auf einem steinigem Boden würden die herabstürzenden

Thiere sehr bald dem Tode zur Beute geworden seyn.

Uebrigens konnte nicht jeder Ureingeweihte an dieser Lustbarkeit Antheil nehmen, weil zur Handhabung der Pressen eine gewisse Fertigkeit erfordert wurde. Das Anrucken und Anziehen mußte nach abgemessenen Tempo's geschehen, und die Kraft im Arme durfte nicht fehlen. Unkundige wurden leicht umgeworfen, und Kraftlose verrenkten sich die Arme. Die Hofdamen mußten damals robust und muskulös seyn, sonst hätten sie an einem so angreifenden Zeitvertreibe nicht Antheil nehmen können. Uebrigens waren die Fuchspressereten jener Zeiten immer noch nicht so grausam, als die in Spanien üblichen Stiergefechte, welche bis auf den heutigen Tag noch nicht ganz aufgehört haben.

— 9.

Auflösungen der Rechnung-Aufgabe in Nr. 15 des Tzbl. vom 15ten Julius.

Es sind deren drei, von einander verschieden eingegangen, welche wir hier mittheilen, und zugleich bemerken, daß I. der Auflösung, welche der Herr Einsender gegeben hatte, bis auf die Kleinigkeit eines Bruches, am nächsten gekommen ist.

I.

Durch Zurückgabe von Rthl. 3, 4, 8 Pf. auf zehn Jahre würde der Dienst ausgeglichen seyn.

J. H. W. G.

II.

Die Zurückzahlung von Rthl. 3, 5, 6 $\frac{1}{2}$ Pf. würde in 10 Jahren den Dienst ausgleichen.

III.

Wenn A dem B auf 81 Tage 460 Thl. als Darlehn übergibt, so erhält er dafür von B auf 10 Jahre oder 3650 Tage 20728 Rhl. 9 Gr. 5 Pf.; als:

1351 Thl. 20 Gr. 5½ Pf.	in 946½ Tagen	= 30 Thl. in 21 Tagen.
8111 " 2 " 8 " "	" 225½ " "	" = 180 " " 5 " "
9012 " 8 " 3 " "	" 2208½ " "	" = 200 " " 49 " "
2253 " 2 " 8/9 " "	" 270½ " "	" = 50 " " 6 " "

20728 Thl. 9 Gr. 5 Pf. in 3650 Tagen = 460 Thl. in 81 Tagen.

Einladung zur Versammlung der Leipz. ökonom. Societät.

Zu der morgen Statt findenden monatlichen Versammlung der Leipziger ökonomischen Societät werden nicht nur sämtliche Herren Mitglieder, sondern auch alle und jede Liebhaber der Oekonomie und Technologie ganz ergebenst eingeladen. Die Zusammenkunft ist, wie seither, im Schloß Pleißenburg, des Nachmittags um zwei Uhr.

Leipzig, den 2ten August, 1819.

Prof. Pohl, Sekretär.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Latimory, Graf, oder glänzendes Elend. A. d. Engl. 2 Thle. 8 803. 2 thl. 12 gr. für 20 gr.	Leben und Leiden des Pastors Seiber, seine Schicksale, seine Verbannung in die Sibirischen Bergwerke. 8. 805. 2 thl. für 16 gr.
Lauenstein, Gedichte. 8. 18 gr. f. 6 gr.	
Laun, Fr., die Fehdeburg, Roman. 8. 810. 1 thl. 8 gr. f. 10 gr.	Lesebuch für Kinder. 2 Thle. 8. 776. 1 thl. für 8 gr.
Lavaters, J. C., Jesus Messias, oder die Zukunft des Herrn. Nach der Offenbarung Johannes. gr. 8. 12 gr. für 4 gr.	Lektüre, skizzirte, fürs Herz und Vergnügen. 8. 787. 1 thl. f. 8 gr.
— Schweizerlieder. 8. 12 gr. für 4 gr.	Löhr, gemeinnützige Kenntnisse. 8. 800. 1 thl. für 8 gr.

Mille, les, et une folies, contes Fran-
gois pr. M. N. 4 Vol. 22. 6 thl.
12 gr. für 1 thl. 12 gr.
— — et une faveurs, contes de
Cour, tirés de l'Ancien Gaulois.
5 Vol. 12. 4 thl. 8 gr.
— — et une Heure, contes Pe-
ruviens. 2 Vol. 22. 2 thl. 8 gr.
für 10 gr.

Mille, les, et une Quart-d'heure,
contes Tartares. 3 Vol. 2 thl. für
16 gr.
— — et une Soirée, contes Mo-
goles. 3 Vol. 2 thl. 1. 16 gr.
Lauretta, oder die Zouberin in Appern.
Eine Geschichte. 8. 814. 18 gr. für
6 gr.

Thorzettel vom 1. August, 1819.

Wormmalfches Thor. U.		U. Hr. Kfm. Braune, von Bamberg, im	
Gestern Abend.		Hot. de Bav. 8	
Hr. Kfm. Weber, v. hier, v. Leipzig zur.	9	v. Bitterbrode, von Kötzschau, bei	10
Die Dresden. Post.	6	Kötzsig	10
Hr. Kfm. Besser und Comp., v. Dresden,	9	Vormittag.	
pass. durch	9	Ein l. Spanisch Cour, v. Madrid, p. d.	9
Halle'sches Thor. U.		Die Fein'sche f. Post 9	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Will, v. Schweinfurt, im Hot.	
Die Braunschweiger r. Post	6	10	
Hr. Kfm. Weber, v. Magdeburg, im Hot.	8	Nachmittag.	
Auf der Magdeburger Post: Hr. Schausp.	9	Ober-Forstmeister v. Schönfeld, v.	
Anders, v. Mühlten, p. d.	9	Merseburg, im gr. Schild	
Vormittag.		Peter Thor. U.	
Hr. Bell'schmidt, Kunze u. Schärtlich, v.	10	Gestern Abend.	
Potsdam, in der Sonne	10	Auf der Schmecherger Post: Hr. Kfm.	
Herzberg, Dr. Kour., v. Berlin, p. d.	1	Erdziel, v. Eybenstock, p. d.	
Die Braunschweiger f. Post	3	8	
Nachmittag.		Die Schützger f. Post	
Kanstädter Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Eichenfud u. Blumenau, von	
Die Hamburger r. Post	7	Annaberg u. Altenburg, p. d.	
Nachmittag.		7	
Thorschluß: 1 Viertel auf 10 Uhr.		Hr. Verleht-Direct. Schilling, v. Weu-	
		schütz, im Hot.	
		11	
		Kfm. Alermann, v. Chemnitz, p. d.	
		Nachmittag.	
		Pfaff, von Chemnitz, p. d.	
		3	
		Die Nürnberger r. Post	
		4	